

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheinung
täglich abends mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage für den fol-
genden Tag. Insertionspreis:
die kleinste Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 50 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten, sowie bei allen
Reichspostanstalten.
Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

N 53.

57. Jahrgang.

Freitag, den 11. März

1910.

Die Rrn. 66 und 80 des I. Nachtrags zur Schauffstättenverbotsliste
sind zu streichen.

Stadttrat Eibenstock, am 9. März 1910.
Sesse.

R. II.

Bekanntmachung und Einladung zu den Prüfungen und Feierlichkeiten Ostern 1910.

Montag den 14. März:	
8 ⁰⁰ Selektia:	1. gem. Kl.: Religion, Englisch — Herren Strobel, Oberl. Rehnig.
9 ⁰⁰ "	2. " " Rechnen, Französisch — Herren Mahn, Oberl. Rehnig.
10 ⁰⁰ "	3. " " Rechnen, Englisch — Herren Schmidt, Oberl. Rehnig.
11 ⁰⁰ "	4. " " Rechn. Franz. — Herren Oberl. Herkloß, Oberl. Rehnig.
2 ⁰⁰ "	5. " " Rechnen, Französisch — Herren Ficker, Oberl. Rehnig.
3 ⁰⁰ "	6. " " Rechnen, Deutsch — Herr Feig.
3 ⁴⁰ Bürgerschule I:	6. An.-Kl.: Rechnen — Herr Seibt.
4 ⁰⁰ "	6. M.-Kl.: Reimatskunde — Herr Groß.
4 ²⁰ "	7. An.-Kl.: Rechnen, Schreiben und Lesen. — Herr Schöne.
Dienstag, den 15. März:	
8 ⁰⁰ Bürgerschule I:	1. M.-Kl.: Bibellunde, hausw. Rechnen. — Herr Schöne.
8 ⁴⁰ "	1. An.-Kl.: Rechnen, Geometrie — Herren Gähler, Kaufsch.
9 ⁰⁰ "	2. " " Rechnen — Herr Müller.
9 ³⁰ "	2. M.-Kl.: Rechnen — Herr Kaufsch.
10 ⁰⁰ "	3. An.-Kl.: Rechnen — Herr Pöhl.
10 ³⁰ "	3. M.-Kl.: Deutsch, Rechnen — Herren Seibt, Kaufsch.
11 ⁰⁰ "	7. " " Rechnen, Schreiben und Lesen — Herr Oberl. Voigt.
2 ⁰⁰ "	5. An.-Kl.: Rechnen — Herr Heidrich.
2 ³⁰ "	5. M.-Kl.: Rechnen — Herr Fischer.
2 ⁵⁰ "	4. An.-Kl.: Rechnen — Herr Stein.
3 ¹⁵ "	4. M.-Kl.: Rechnen — Herr Findeisen.
3 ⁴⁰ "	4. gem. b.-Kl.: Deutsch — Herr Heidrich.
4 ⁰⁰ "	7. An.-Kl.: Rechnen, Schreiben und Lesen — Herr Pöhl.
Mittwoch, den 16. März:	
8 ⁰⁰ Bürgerschule II:	1. M.-Kl.: Bibellunde, hausw. Rechnen — Herr Oberl. Voigt.
8 ⁴⁰ "	1. An.-Kl.: Rechnen, Geometrie — Herr Feig.
9 ⁰⁰ "	2. " " Rechnen — Herr Zehsche.
9 ³⁰ "	2. M.-Kl.: Rechnen — Herr Lange.
10 ⁰⁰ "	3. An.-Kl.: Geometrie — Herr Kaufsch.
10 ³⁰ "	3. M.-Kl.: Rechnen — Herr Uhlmann.
11 ⁰⁰ "	7. " " Rechnen, Schreiben und Lesen — Herr Zehsche.
11 ⁴⁰ Hilfschule:	1., 2., 3. Kl.: Vertununterricht — Herr Wagner.
2 ⁰⁰ Bürgerschule II:	6. M.-Kl.: Lesen — Herr Marx.
2 ³⁰ "	7. gem. Kl.: Rechnen, Schreiben, Lesen — Herr Strobel.
3 ⁰⁰ "	5. " " a: Bibl. Gesch. — Herr Rose.
3 ³⁰ "	5. " " b: Bibl. Gesch. — Herr Groß.
3 ⁴⁰ "	6. An.-Kl.: Rechnen — Herr Uhlmann.
4 ⁰⁰ "	Abchlussklasse: Rechnen — Herr Drg. Neumerkel.
Donnerstag, den 17. März:	
8 ⁰⁰ Bürgerschule II:	4. gem. Kl.a: Bibl. Gesch. — Herr Groß.
8 ⁴⁰ Selektia:	7. " " Deutsch, Rechnen — Herr Gähler.
9 ⁰⁰ "	8. " " Schreiblesen, Rechnen — Herr Kant. Hennig.
9 ³⁰ Bürgerschule II:	8. M.-Kl.: Schreiblesen, Rechnen — Herr Müller.
10 ⁰⁰ "	8. An.-Kl.: Schreiblesen, Rechnen — Herr Stein.
11 ⁰⁰ "	8. M.-Kl.: Schreiblesen, Rechnen — Herr Lange.
11 ⁴⁰ "	8. An.-Kl.: Schreiblesen, Rechnen — Herr Mahn.
Turnen:	
2 ⁰⁰ Selektia:	1. u. 2. An.-Kl.: Freiübungen — Herr Ficker.
2 ³⁰ Bürgerschule II:	2. " " Keulen, Panteln, Stabübungen — Herr Töpfer.
2 ⁵⁰ "	2. M.-Kl.: Freiübungen, wogerechte Leiter — Herr Oberl. Herkloß.
3 ¹⁵ "	1. " " Reigen, Barren — Herr Töpfer.
3 ⁴⁰ "	1. An.-Kl.: Keulen, Red. — Herr Töpfer.
4 ⁰⁰ Selektia:	1. u. 2. M.-Kl.: Schwedisches Turnen — Herr Töpfer.

In jeder Klasse schließen sich den Lektionen Gesänge und Deklamationen an.

Die Prüfungen finden in der Aula statt, die Ausstellung der Zeichnungen befindet sich in Zimmer 9, die des Handfertigkeits-, Werks- und Nadelarbeitsunterrichtes in Zimmer 10.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser traf auf der „Deutschland“ Mittwoch gegen 4 Uhr nachmittags vor Helgoland ein und landete an der Gemeindebrücke. Nach Besichtigung der Hafenanlagen und einem Vortrage über die Schutzbauten erfolgte die Auffahrt durch den Tunnel und ein Rundgang auf dem Oberlande bis zur Kommandantur, wo er von Frau Kommandant Schröder begrüßt wurde. Der Kaiser verweilte hier längere Zeit und unterhielt sich eingehend mit den Vertretern der Behörden und dem Schriftsteller Rudolf Lindau. Die Abfahrt von der Gemeindebrücke erfolgte um 6 Uhr abends. Der Kaiser machte der Gemeinde eine Döckerische Parade für Kranzwecke zum Geschenk.

Beginn der Jerusalemreise. Prinz und Prinzessin Eitel-Friedrich v. Preußen traten am Mittwoch abend die Reise nach Jerusalem an.

Am 22. Todestage Kaiser Wilhelm I. dem vergangenen Mittwoch, wurden am Sarkophag des Unvergesslichen im Mausoleum zu Charlottenburg wieder herrliche Kränze niedergelegt. Im Auftrage des Kaisers brachte der Kronprinz einen großen Lorbeerkranz mit weißer Atlaschleife. Auch die Regimenter, deren Chef der tote Kaiser war, sowie zahlreiche andere Vereinigungen und einzelne Personen legten Blumenarrangements an dem Sarge nieder.

Der Fall Mannesmann. In der Mittwoch-Sitzung der Budgetkommission des Reichstages nahm die große Auseinandersetzung über die Politik des Auswärtigen Amtes ihren Anfang. Staatssekretär von Schön wartete nicht erst Anträge oder Angriffe aus der Mitte der Kommission ab, sondern leitete die Besprechung sofort mit einer Rechtfertigung seines Verhaltens in der Frage der Mannesmannschen Mineralwasserkonzessionen ein. Hierin wurde er vom Unterstaatssekretär Stemmerich wirksam unterstützt. Die ausführlichen Darlegungen der beiden Herren nahmen die ganze

Sitzung in Anspruch, die Vertreter der Parteien werden erst heute Donnerstag zu Worte kommen.

Das Auswärtige Amt als Handelsfachverständiger. Unter dieser Spitzmarke schreiben die „Berl. N. N.“: Ueber die bürokratischen Verhältnisse, die kaufmännische Unzulänglichkeit und die mangelnde nationale Energie des Auswärtigen Amtes ist schon viel geklagt worden. Hier ein kleines, charakteristisches Beispiel aus der Praxis dieses Instituts. Wie ein Gewährsmann, der in Amerika ein Handelsgeschäft betreibt, den „Reheuer Nachr.“ mitteilt, erhielt er auf eine Anfrage folgende Antwort: „Auf die Eingabe wird Ihnen ergebnis mitgeteilt, daß Sie ausführliche Angaben über die Neuseeland betreffende Literatur auf S. 577 des Bandes 14 und S. 673 des Bandes 21 im Meyerschen Großen Konversationslexikon finden. Auswärtiges Amt“. Zehn Tage brauchte das Auswärtige Amt, um diese Information zu berichten. Wenn die Wissenschaft des Auswärtigen Amtes nicht weiter reicht, als bis zum Konversationslexikon,

Kindern, die nicht an der Prüfung beteiligt sind, ist der Zutritt zu den Prüfungen und Ausstellungen nur in Begleitung Erwachsener gestattet.

Freitag, 18. März, vormittags 10 Uhr: Feierliche Entlassung derjenigen Schüler und Schülerinnen, die ihrer 14jährigen Volksschulpflicht genügt haben.

Montag, 4. April, vormittags 7 Uhr: Wiederbeginn der Schule. nachmittags 2 Uhr: Feierliche Aufnahme derjenigen Schüler und Schülerinnen, die Ostern 1910 schulpflichtig geworden sind.

Unter der Voraussetzung, daß alle Eltern eine Züte geben, und zwar nur eine, daß ferner diese Züten in der Größe nicht verschieden ausfallen, wenigstens nicht beträchtlich verschieden, wird die Verteilung derselben auch diese Ostern von der Schule im Dienste unserer Kinder gern übernommen. Die Zütereiten für die Knaben der II. Bürgerschule (Zimmer 2) wollen man spätestens bis Montag, 4. April, vormittags 10 Uhr, an Herrn Anger abgeben, die für die Mädchen der II. Bürgerschule (Zimmer 15), die der I. Bürgerschule (Zimmer 18), die der Knaben der I. Bürgerschule (Zimmer 16) und die der Selektia (Zimmer 17) an Herrn Ram m. Unerschütterlich ist, daß der volle Name des Kindes recht deutlich an der Züte angebracht ist!

Auch dies Jahr bittet die Schuldirektion, daß Schulbücher, die in der Familie keine Verwendung, deren Eltern die Beschaffung der Bücher nicht leicht fällt.

Die Förderung armer, aber reich begabter Knaben wird im Stillen geübt, soweit es die Verhältnisse zulassen; es ließe sich hierin aber noch mehr tun, wenn hierfür einmal ein echter Freund der Jugend eine Stiftung ins Leben rufen würde. Es steht dies höher und ist noch verdienstlicher als die Bereitstellung von Mitteln für Prämien; bei dem Weitblick der Eibenstocker Bürger einerseits, ihrer Liebe zur Jugend und ihrem Opfermut andererseits wird gewiß auch diese höchst verdienstliche Sache noch gefördert werden.

Die Entlassungs- und die Aufnahmefestlichkeiten finden in der Turnhalle statt.

Zum Besuche der Prüfungen und Feierlichkeiten werden die hochgeehrten Behörden, die Eltern und Pfleger der Jünglinge, sowie alle Freunde der Schule zugleich im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Eibenstock, den 11. März 1910.

Die Direktion der Bürgerschulen.

Schülerarbeiten-Ausstellung der Zweigabteilung der Kgl. Kunstschule für Textilindustrie Plauen zu Eibenstock.

Zum Besuche der diesjährigen Ausstellung von Schülerarbeiten, sowie zu der am Montag, den 14. d. M. vorm. 11 Uhr stattfindenden Schülerentlassungsfest laden die sehr geehrten Behörden und Körperschaften von Stadt und Staat, die Herren Chefs, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule ergebenst ein.

Die Ausstellung ist geöffnet von Sonntag, den 13. bis mit Dienstag, den 15. März, täglich von 11 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.

Die Direktion der Königl. Kunstschule für Textilindustrie.

Holzversteigerung. Hundshübler Staatsforstrevier.

Sonnabend, den 19. März 1910, vorm. 9 Uhr
Gasthaus „zum Muldenthal“ in Aue

3984 w. Stämme	10—15 cm Stärke,	2563 w. Stämme	16—22 cm Stärke.
460 "	23—43 "	5988 "	Alöhe 7—15 "
1406 "	Alöhe 16—22 "	1051 "	23—60 "
	78,5 rm w. Brennweite, 5 rm h., 15,5 rm w. Brennknüppel,		
	8,5 rm w. Fackel, 6 rm h., 42 rm w. Aeste, 564 rm w. Stöcke,		

in den Abt. 9, 20, 21, 24, 56, 73, 76 (Rahlschläge), 7, 20, 24, 32, 51, 55, 56, 70—73, 80 (Durchforstungs- und Einzelhölzer).

Kgl. Forstrevierverwaltung Hundshübler. Kgl. Forstrentamt Eibenstock.

Holzversteigerung. Schönheider Staatsforstrevier.

Montag, den 21. März 1910, vorm. 9 Uhr (die Brennholz nicht vor 11 Uhr)

2381 w. Stämme	10—19 cm Stärke,	116 w. Stämme	20—30 cm Stärke,
5369 "	Alöhe 7—15 "	911 "	Alöhe 16—22 "
280 "	23—46 "	842 "	Verhlangen 8—15 "
2550 "	Verhlangen 3—7 "	8 rm h. Brennknüppel,	
	233,5 rm w. Brennweite, u. Brennknüppel, 226,5 rm w. Aeste,		
	718 rm w. Streureißig, 352 rm w. Stöcke,		

in den Abt. 15, 16, 68 (Rahlschläge), 6, 9, 25, 26, 27 (Durchforstungshölzer).

Kgl. Forstrevierverwaltung Schönheide. Kgl. Forstrentamt Eibenstock.